



Wochenblatt

für

Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen E. Förster in Pulsnitz und Th. A. Hertel in Radeberg.
Verlag von E. Förster in Pulsnitz und Th. A. Hertel in Radeberg.

No. 1.

Freitag, den 7. Januar,

1853.

Diese Zeitschrift erscheint jeden Freitag in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. **praenumerando.** — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstags Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Großenhain der Buchbinder Hohlfeldt, so wie alle Postämter an.

Beitragnisse.

Dresden, 27. December. Einem Einwohner des nahen Marktsteckens Köpchenbroda ist bei Gelegenheit der jüngsten Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich in Dresden ein wohl auch der Erwähnung in weitem Kreise würdiger Beweis kaiserlicher Munificenz zu Theil geworden. Bei Gelegenheit des im vorigen Jahre stattgefundenen Durchmarsches einiger Abtheilungen der zum k. k. österreichischen vierten Armeecorps gehörenden, aus Holstein zurückkehrenden Truppen durch gedachten Ort wurde nämlich der dasige sich mit Botendiensten beschäftigende Einwohner Lehmann von einem Trainpferde geschlagen und dermaßen am Arme verletzt, daß er längere Zeit krank lag und auch nach seiner Herstellung erst allmählig schwereren Arbeiten sich wieder zuwenden konnte. Obwohl nun von einer Verschuldung seitens des betreffenden k. k. österreichischen Soldaten bei dem Vorfalle nicht die Rede war, erklärte sich doch sofort der hiesige österreichische Gesandte, Herr Graf v. Kueffstein, zu Tragung der Kurkosten für Lehmann bereit und bestritt dieselben seiner Zeit nicht nur auch wirklich, sondern verabsolgte Lehmann auch noch außerdem Unterstützungen. Gegenwärtig nun hat Sr. Maj. der Kaiser von Oesterreich auf Vortrag des Herrn Gesandten Grafen v. Kueffstein aus Anlaß jenes betrübenden Vorfalles und in Berücksichtigung der guten Zeugnisse, welche Lehmann von allen Seiten her ertheilt wurden, für denselben sofort die namhafte Summe von 200 Thlr. als Unterstützung angewiesen, welche ihm auch bereits von dem Schatzmeister Sr. Maj. des Kaisers ausgezahlt worden sind.

— 29. December. Nach einer uns vorliegenden Statistik der zu Weihnachten des Jahres 1847 von der Menschenliebe der Bewohner und Behörden Dresdens veranstalteten Weihnachtsbeschenkungen für gute arme Kinder betrug die Zahl der damals Beschenkten 1246. Sehen wir uns jetzt einmal in der Beschenkungstatistik der eben vergangenen Weihnachtstage um. Eine

Menschenliebe hat im Laufe der Zeit nicht abgenommen, sie hat zugenommen. In den letzten Tagen wurde 1659 Kindern bescheert, nämlich:

| am | Ort | Kindern |
|--------------|---|---------|
| 19. December | durch die Armenversorgungsbehörde | 300 |
| 20. " | in der 2.) | 130 |
| 20. " | in der 3.) | 120 |
| 21. " | in der 1.) | 108 |
| 22. " | in der Mädchenbeschäftigungsanstalt | 129 |
| 22. " | in dem Pestalozzistifte | 70 |
| 23. " | in der evangelischen Freischule | 143 |
| 23. " | in der Freischule zu Rath u. That | 239 |
| 23. " | in dem katholischen Waisenhaus und Freischule | 36 |
| 24. " | in dem Taubstummeninstitute | 82 |
| 24. " | in dem Blindeninstitute | 84 |
| 25. " | im Asyle taubstummer Mädchen | 10 |
| 25. " | in der Schuhmacherherberge | 45 |
| 25. " | in dem Ehrlich'schen Gestifte | 74 |
| 25. " | im Stadtwaisenhaus | 77 |
| 25. " | in der Marienstiftung | 12 |

und wie vielen hundert andern armen Kindern wurde in Anstalten und Privathäusern der Tannenbaum der Freude angebracht, wovon uns keine Kunde zugekommen und wovon nur der Allerhöchste über uns weiß, welcher unsere Freude würzt, indem er uns das Gefühl des Wohlthuns in unser Herz legte.

Pirna, 29. December. (Pirn. W.) Es dürfte für manchen Leser dieses Blattes nicht ohne Interesse sein, zu erfahren, daß die Ausführung des Baues einer Kettenbrücke über die Elbe bei Lützen unserm achtbaren Amtmaurermeister Herrn E. G. Scherz im Offertwege zuerkannt wurde; es ist derselbe bereits mit den nöthigen Vorbereitungen zum Beginne des Baues beschäftigt und bei der anerkannten Solidität seiner bereits gelieferten Bauwerke giebt man der begründeten Hoffnung Raum, die-